



KA-10 Hitzeresiliente Stadtentwicklung

Umsetzung des Pankower Hitzeaktionsplans

Sustainable Development Goal:

- ❖ SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- ❖ SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- ❖ SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Zielstellung

Umsetzung gezielter Hitzeschutzmaßnahmen zum Schutz vulnerabler Gruppen in Pankow.

Beschreibung

Im Januar 2023 wurde die AG Hitzeschutz Pankow gegründet, um hitzebedingte Maßnahmen im Bezirk zu koordinieren. Die AG besteht aus verschiedenen Ämtern wie Katastrophenschutz, Gesundheitsamt und Amt für Soziales. Für 2024 wurde erstmals ein Hitzeaktionsplan erstellt, der Hitzewarnungen, Öffentlichkeitsarbeit, Schutzmaßnahmen für gefährdete Gruppen sowie „kühle Räume“, „Cooling Points“ und zusätzliche Trinkbrunnen umfasst. Dieser Plan soll regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt werden. Langfristig ist ein umfassender Hitzeschutzplan geplant, der neben kurzfristigen Maßnahmen auch langfristige Aufgaben an die Fachämter formuliert. Die Maßnahmen basieren auf Daten zur Hitzebelastung und der Präsenz vulnerabler Gruppen in Pankow, um gezielt besonders betroffene Bereiche zu adressieren

Laufzeit der Maßnahme

Q4 2024 - Q4 2030

Aktueller Stand

In Umsetzung

Fortschritte seit Veröffentlichung Klimaschutzkonzept

- Der Hitzeschutzplan wurde fortgeschrieben und nach Beratung im BVV-Ausschuss sowie im Bezirksamt am 20.05.25 beschlossen.
- Das DHK-Hitzeschutztelefon wurde 2025 umgesetzt.
- Projekt „Cooling Point“ im Mauerpark: Die erste Pilotphase hat von Juli bis Oktober stattgefunden. Diese modulare, temporäre Installation kombiniert Sitzgelegenheit, Begrünung, Verschattung und Trinkwasserzugang und soll an heißen Tagen für Abkühlung und Erholung im öffentlichen Raum sorgen. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern, die Hitzevorsorge zu stärken und damit auch zur Gesundheitsförderung und Chancengleichheit beizutragen. Als Pilotstandort wurde der Mauerpark gewählt, genauer der Eingangsbereich an der Bernauer Straße. Die Fläche gilt als typische städtische Hitzeinsel und bietet zugleich gute infrastrukturelle Voraussetzungen, etwa einen vorhandenen Trinkwasseranschluss sowie die Nähe zu stark frequentierten Bereichen wie dem Trödelmarkt, dem Skaterpark und der Straßenbahnlinie M10. Die erste Projektphase umfasst im Sommer 2025 den Bau und die Installation des ersten Cooling Points. Nach einer Revision im Winter 2025 folgt im Sommer 2026 eine erweiterte Version mit Verdunstungskühlung. 2027 werden die Ergebnisse

Jährlicher Maßnahmen- und Fortschrittsbericht Pankower Klimaschutzkonzept 2025

evaluiert und in einem praxisorientierten Handbuch zusammengefasst, das anderen Städten als Leitfaden dienen soll.

Zentrale Herausforderungen sind Genehmigungen, Wasserhygiene, Vandalismusschutz und die Akzeptanz in der Bevölkerung. Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit mit Informationsangeboten, Pressearbeit und der Einbindung in die Kampagne „Bärenhitze“ soll das Projekt begleiten.

Langfristig sollen die Erkenntnisse in Stadtplanungsprozesse einfließen und auf andere urbane Räume übertragen werden – als Beitrag zu einer klimaangepassten, sozial gerechten Stadtentwicklung.

- Von den Berliner Wasserbetrieben erfolgte eine Absage zur Errichtung neuer Trinkwasserbrunnen im Jahr 2025.
- Die Fortschreibung des Hitzeschutzplans (HAP) ist für 2026 vorgesehen.

Herausforderungen bei der Umsetzung

Fehlende (finanzielle) Ehrenamtsmittel für „Kühle Räume“

Verzögerungen bei der Umsetzung neuer Trinkwasserbrunnen (Ausschreibungsverfahren der Berliner Wasserbetriebe)

Geplante nächste Schritte

Fortschreibung des Pankower Hitzeschutzaktionsplan 2026.